

Birmenstorfer



Eine Publikation
der Gemeinde Birmenstorf RUNDSCHAU

VERWALTUNG: Dem Fachkräftemangel getrotzt

Im Dienst der Gemeinde

Gleich sechs motivierte und qualifizierte neue Mitarbeitende darf die Gemeinde Birmenstorf im ersten Halbjahr 2023 bei sich begrüssen.

MANUEL BRUNNER

Pensionierungen, personelle Ergänzungen und Abgänge stellten die Verwaltung vor zusätzliche Herausforderungen. Trotz schwierigem Stellenmarkt konnten in Birmenstorf alle ausgeschriebenen Stellen mit motivierten Mitarbeitenden neu besetzt werden. Bauamtsleiter Emil Suter geht per 31. März in den vorzeitigen und wohlverdienten Ruhestand (siehe Artikel auf Seite 4). Die Weichen wurden frühzeitig gestellt, und der bisherige Stellvertreter, Stefan Mäder, wird per 1. April nachrücken. Der fachlich versierte Meinrad Würsch (53) konnte als neuer stellvertretender Bauamtsleiter gewonnen werden. Seine jahrelange Erfahrung als Landschaftsgärtner und seine besondere, fleissige und umsichtige Wesensart bringt der Birmenstorfer Meinrad Würsch seit Januar dieses Jahres für unser Dorf mit ein.

Wertvolle Unterstützung gefunden

Eine externe Analyse der Abteilung Bau und Planung und der Hausdienste haben den Bedarf an einer Stellvertretung für die Leitung Bau und Planung und des Leiters Hauswartung ausgewiesen. Nach bewilligter Stellenplanerhöhung konnten die dringend benötigten Verstärkungen optimal besetzt werden. Im Februar konnte der zweifache Familienvater und passionierte Tennisspieler David Joller (28) aus Schinznach-Dorf die stellvertretende Leitung Bau und Planung mit einem Pensum von achtzig Prozent übernehmen. Der ausgebildete Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau war bereits vorher für eine regionale Bauverwaltung tätig und hat 2020 erfolgreich das DAS Fachkompetenz Bauverwalter abgeschlossen.

Seit März erweist sich Reto Guggisberg (40), Gebenstorf, bereits als wertvolle Stütze in der Hauswartung als neuer stellvertretender Leiter. Der ausgebildete Bodenleger und Innen-



Verstärkung gefunden: Zulfie Ramoja, Meinrad Würsch, Yasmin Pfändler, Bettina Huber, Reto Guggisberg und David Joller

BILD: ZVG

dekorateur mit Weiterbildung als Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis kann mit seinem breiten Fachwissen und der jahrelangen Hauswartserfahrung in einem Alterszentrum aus dem Vollen schöpfen. Hanni Steiner genießt nach 22 Jahren als zuverlässige und gründliche Reinigungsmitarbeiterin ihren wohlverdienten Ruhestand. Für sie folgt die Birmenstorferin Zulfie Ramoja (51) nahtlos nach. Ihre langjährige Erfahrung kann sie seit März einsetzen.

Verwaltungsanalyse kurz vor Abschluss

Der bisherige stellvertretende Gemeindeschreiber Stefan Herzog verlässt die Gemeinde auf Ende März und beginnt seine Anstellung als Gemeindeschreiber in Ammerswil. Aus der Fusionsgemeinde Turgi kann per 1. Mai die ambitionierte Nachfolgerin Yasmin Pfändler (25), Wettingen, ausgebildete Gemeindeschreiberin, ihre Stellvertreterinnenfunktion mit vollem Eifer weiterführen. Ihre bisherige berufliche Karriere von der Lehre über die Sachbearbeitung bis zur Gemeindeschreiberin-Stellvertretung hat sie in Turgi durchlaufen. Im Monat April bleibt die Stelle vakant. Umso mehr freuen wir uns auf ihren

Beginn in Birmenstorf. Und «last but not least» kann auch die Stelle der Leiterin Finanzen per 1. Juni mit der sehr erfahrenen und engagierten Bettina Huber (38), Mettauertal, im Umfang von sechzig Stellenprozenten neu besetzt werden. Die ausgebildete Finanzverwalterin und dreifache Mutter steht vor ihrem Abschluss «CAS III Leadership und Management». Nach ihrer Gemeindelehre hat sie zwischenzeitlich zwanzig Jahre Berufserfahrung in der Finanzverwaltung, davon deren dreizehn als Leiterin. Sie engagiert sich zudem im Finanzfachverband und in der Lehrlingsausbildung der Branche öffentliche Verwaltung.

Eine Verwaltungsanalyse für die Abteilungen Gemeindeganzlei, Finanzen und Steuern steht kurz vor dem Abschluss. Daraus sollen Stellenpensen und Optimierungsmassnahmen geprüft werden. Die zurzeit unterdotierte Abteilung Finanzen wird ad interim durch ein externes Büro geführt. Nach Kenntnissen aus der Analyse soll eine langfristige Lösung für die genannten Verwaltungsabteilungen ausgearbeitet werden. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung freuen sich sehr auf den Weg mit den neuen Kolleginnen und Kollegen.

KOMMENTAR

Biodiversität in unserem Garten

Es brummt, summt und zwitschert im eigenen Garten. Für viele Vogel-, Insektenarten und andere Tiere kann ein naturnaher Garten zu einem wahren Paradies werden. Mit einheimischen Stauden und Sträuchern können wichtige Lebensräume für Bienen, Schmetterlinge, Vögel und eine Vielzahl anderer Tierarten geschaffen werden. Einheimische Insekten und Tiere sind auf deren Blütezeit und Fruchtangebot eingestellt. Denn mit den exotischen, grossen Blüten, die unsere Gärten zieren, können unsere Insekten nur wenig anfangen. Vögel und andere Kleintiere wie der Igel werden satt, wenn sich im Garten genügend Insekten tummeln. Sie stehen am Anfang der Nahrungskette. Ohne Insekten, keine Vögel. Im naturnahen Garten wird weniger aufgeräumt. Beispielsweise bilden Ast- und Laubhaufen Lebensräume für Kleintiere. Indem wir verblühte Pflanzen im Winter stehen lassen, schaffen wir ein Winterquartier für Puppen, Larven und Insekteneier. Im Geäst der einheimischen Sträucher finden die Tiere des Gartens Unterschlupf, eine Brutstätte und einen idealen Platz zum Überwintern. Im Garten entsteht so ein neuer Lebensbereich für mehr Biodiversität.



Urs Rothlin, Vizeammann
urs.rothlin@birmenstorf.ch

ASYLWESSEN: Kantonale Unterkunft

Langsamer Anstieg der Belegungszahlen

Seit 6. März ist die kantonale Asylunterkunft in Betrieb. Die Belegung soll laut Kanton langsam und schrittweise erfolgen.

FABIAN EGGER

Der Betrieb der kantonalen Asylunterkunft verlief in den ersten Wochen ruhig und ohne Zwischenfälle. Die Vertreter von Anwohnern, Eltern, Sportvereinen und Schule wie auch das Betreuungspersonal und die Polizei waren sich anlässlich der ersten Sitzung der Begleitkommission einig, dass dies auch auf die geringe Zahl von zurzeit achtzehn Untergebrachten zurückzuführen sei. Wohlwollend nahm die Kommission daher auch die Aussage des Kantons zur Kenntnis, dass die Belegungszahlen in den nächsten Wochen langsam und schrittweise erhöht werden und die Kapazität von 200 Personen auf kurze Sicht nicht ausgeschöpft werden muss.

Gute Zusammenarbeit

Schon an der ersten Kommissionssitzung zeigte sich, dass zwischen den Vertretern der beteiligten Anspruchsgruppen bereits eine gute Koordination und Kommunikation stattfindet, welche den Alltag für alle Beteiligten deutlich erleichtert. Im Rahmen des ersten Austauschs wurden auch Anliegen aus der Bevölkerung eingebracht. So wird die Betreiberin ORS zum Beispiel prüfen, in welcher Intensität der Vorplatz der Asylunterkunft während der Nacht beleuchtet werden muss. Ein Verzicht auf Beleuchtung komme aber sicher nicht infrage. «Licht schafft Sicherheit», konstatierte dazu auch die ChefIn des Kapo-Stützpunkts in Baden, Heidi Gautschi. Aus demselben Grund wurden die Technischen Betriebe Birmenstorf damit beauftragt, die Strassenbeleuchtung trotz nach wie vor anhaltender Strommangelgelege wieder länger eingeschaltet zu lassen. Aktuelle Infos zur KU Birmenstorf finden Sie weiterhin auf www.birmenstorf.ch.

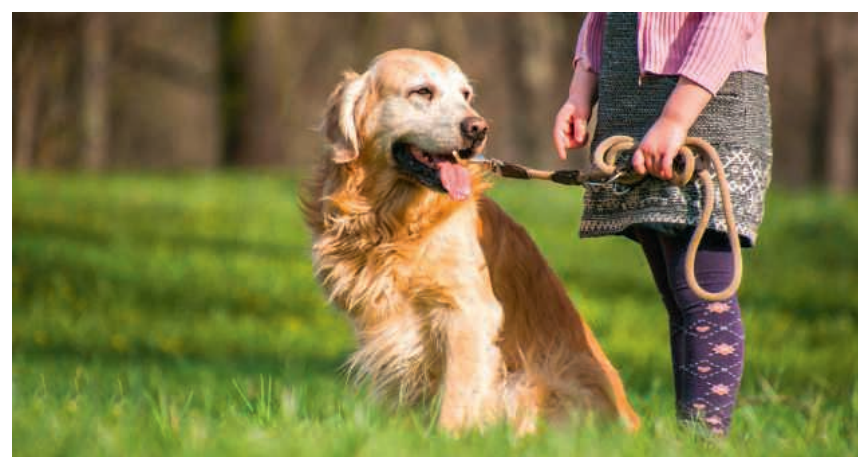
FRÜHLINGSERWACHEN: Biker, Hundehalter und Spaziergänger

Draussen sicher unterwegs

Auch wenn wir im Frühling vor Kraft strotzen, gilt es, bei den Freizeitaktivitäten draussen gegenseitig Rücksicht zu nehmen.

MARIANNE STÄNZ

Die Tage werden deutlich länger, bald spriest das Laub, die Vögel zwitschern, und wir haben wieder mehr Lust, uns draussen zu bewegen. Es dürfen sich alle frei und gratis in der Natur bewegen. Um die Tiere und Pflanzen zu schützen, gibt es aber Regeln. Als Hundehalter tragen Sie eine grosse Verantwortung. Frei laufende Hunde können in Wald und Wiesen stöbern und schrecken so ruhende Wildtiere auf. Ein Hund löst damit Stress und Fluchtverhalten aus. Wenn die Wildtiere im Frühling ihre Jungtiere bekommen, müssen diese geschützt werden. So gilt im Wald und am Waldrand zwischen dem 1. April und dem 31. Juli für Hunde eine Leinenpflicht. Ausserhalb dieser Zeit können Hunde auf Waldstrassen unter direkter Aufsicht ohne Leine geführt



Ab 1. April gilt im Wald und am Waldrand Leinenpflicht

BILD: PIXABAY

werden. Hunde, die herumstreunen oder einen Jagdtrieb haben, müssen stets angeleint bleiben.

Auch Biker, die zunehmend quer durch den Wald fahren, sollen auf Tiere und Vegetation Rücksicht nehmen. Als Regel gilt, dass sich Biker an ausgebauten Strassen halten und die Wege nicht verlassen dürfen. Bewegt man sich abseits der Wege, ist dies eine unzulässige, nachteilige Nutzung im Sinn

des Waldgesetzes. Es versteht sich von selbst, dass ein Anlegen von Bike-Trails mit «Hindernissen» im Wald verboten ist. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass auf der steilen Oberhardstrasse mit dem Fahrrad oder dem Bike vorsichtig gefahren wird. Viele Hausausfahrten führen direkt auf die Oberhardstrasse, was zu gefährlichen Situationen führt. Auch hier gilt es, aufeinander Rücksicht zu nehmen.



Die Mannschaft der Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen anlässlich der letzten Hauptübung

BILD: ZVG

FEUERWEHR BIRMENSTORF-MÜLLIGEN: Ein letzter Beitrag

Das Kommando verabschiedet sich

Die Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen blickt auf intensive Jahre zurück. Am 1. April erfolgt nun der Zusammenschluss.

SANDRO LÜSCHER, FEUERWEHR BIRMENSTORF-MÜLLIGEN

Zuerst war es die Corona-Pandemie, die den Übungsbetrieb komplett auf den Kopf und das Kommando vor grosse Herausforderungen stellte. Es folgte der unerwartete Abgang von Marco Ulrich als Kommandant. Eine Vakanz, die mit Thomas Herzog und mit Olivier Moor an seiner Seite zum Glück rasch besetzt werden konnte. Kurz danach entschieden die beiden Gemeinderäte, an den Abklärungen für einen Zusammenschluss der Feuerweh-

ren «rund ums Gebenstorfer Horn» teilzunehmen. Rasch stellte sich heraus, dass einem solchen Zusammenschluss sachlich gesehen nichts entgegenzuhalten ist. Auf Empfehlung der Feuerwehrkommission und des Kommandos stimmte die Stimmbevölkerung von Birmenstorf und Mülligen dem Fusionsvertrag an der letzten Wintergemeinde deutlich zu.

Zusammenschluss per 1. April
Seither wurden auf organisatorischer, logistischer und personeller Ebene viele Entscheide getroffen und umgesetzt, damit die neue Feuerwehrorganisation mit dem 1. April, dem Tag des formellen Zusammenschlusses, schlagkräftig und voll funktionsfähig ist. Auch wenn sich die beteiligten Feuerwehrcorps zuerst «finden» müssen, verläuft die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren bereits gut und in gegenseitiger Rück-

sichtnahme. Der Übungsbetrieb wurde zum 1. Januar harmonisiert und findet nun gemeinsam statt.

Der Anfang von etwas Neuem bedeutet immer das Ende von etwas Vertrautem. So möchte ich die Gelegenheit für einen persönlichen Dank nutzen. Ich bedanke mich beim Kommissionspräsidenten und Gemeindevorstand von Mülligen, Stefan Hänni, bei Martin Hofer, Gemeinderat von Birmenstorf, und beim Mannschaftsvertreter Simon Locher für die stets respektvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ich danke auch den beiden Gemeindevorstandern Bianca Fuchs und Manuel Brunner, die uns mit ihrem fachlichen Rat stets unterstützt haben. Grosser Dank gilt auch dem Kommando Thomas Herzog, Olivier Moor und Stefan Mäder, die mit grossem persönlichem Engagement die Feuerwehr durch anspruchsvolle Zei-

ten gelenkt haben. Nicht zuletzt möchte ich mich bei der Mannschaft bedanken, ohne die der Betrieb der Feuerwehr nicht möglich wäre.

Grossteil der Mannschaft bleibt

Wie geht es weiter? Die operative Führung liegt neu bei Baden. Das Feuerwehrmagazin in Birmenstorf bleibt weiter bestehen. Die Fahrzeugflotte reduziert sich auf ein Tanklöschfahrzeug, ein Mehrzweckfahrzeug sowie einen Personentransporter aus der Flotte von Gebenstorf. Unser Pikettfahrzeug sowie das Verkehrsabteilungsfahrzeug werden altershalber abgestossen. Ein Grossteil der Mannschaft leistet in der neuen Organisation weiter Dienst, teilweise in neuen Funktionen. Auch das bisherige Kommando wirkt in der neuen Feuerwehrorganisation fort. Hiermit verabschieden wir uns. Es war uns eine Ehre.

BADEN-66-TRAIL

Behinderungen des Verkehrs

Rund 450 Läuferinnen und Läufer nehmen am 22. April die Laufstrecke mit 22, 44 oder den kompletten 66 Kilometern des Baden-66-Trails unter die Schuhe. Getrailt wird über Stock und Stein, vorwiegend auf Wanderwegen; Start und Ziel der Laufstrecken ist Baden. Die Strecke führt auch über die Gemeinde Birmenstorf. Daher kommt es am Samstag, 22. April, zu kleineren Verkehrsbehinderungen aufgrund von Streckenposten, Signalisationen und Verkehrsdiensten. Die exakten Laufstrecken und weitere Informationen zum Baden-66-Trail finden Interessierte online auf www.baden66trail.com. BR

STADTPOLIZEI BADEN

Jahresbericht der Stapo

Der Rechenschaftsbericht 2022 der Stadtpolizei Baden zeigt mit insgesamt 2517 Anfahrten eine zum Vorjahr gleichbleibende Präsenz in Birmenstorf. Ganz leicht zugenommen haben polizeiliche Journaleinträge – vor allem zu häuslicher Gewalt und zu (versuchten) Einbruchdiebstählen. Als besondere Fälle weist der Bericht der Stadtpolizei Baden unter anderem den Leichenfund im «Adler» aus sowie die mehrfache Intervention bei «bestens bekannten» Personen. Der semistationäre «Blitzer» wurde fünfmal auf der Hauptstrasse eingesetzt. Die höchste geblitzte Geschwindigkeit betrug 94 km/h statt der erlaubten 50 km/h. BR

FINANZEN: Steuereinnahmen bescheren einen guten Jahresabschluss 2022

Ergebnis 2022 über den Erwartungen

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst 2022 mit gutem Resultat: einem Überschuss von insgesamt 1 071 553 Franken.

ABTEILUNG FINANZEN

Mit dem Budget 2022 ging man von einem Gesamtverlust von rund 50 000 Franken aus. Hauptgrund für den Gewinn von über einer Million Franken sind die sehr guten Steuereinnahmen, insbesondere bei den schwer einschätzbaren Nach- und Sondersteuern. Die Einkommens- und Vermögenssteuern von Privatpersonen (Rechnungsjahr und Vorjahre) übertreffen das Budget um rund 670 000 Franken, liegen jedoch 150 000 Franken unter dem Vorjahreswert. Die Quellensteuern sowie die Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen entwickeln sich erfreulich und übertreffen das Budget deutlich. Ebenfalls über der Erwartung liegen alle Positionen der Sondersteuern: Der schwungvolle Immobilienmarkt beschert der Gemeinde 300 000 Franken (200 000 Franken mehr als budgetiert). Auch die Erbschaftssteuern liegen für einmal äusserst hoch und übertreffen mit 272 000 Franken das Budget um 120 000 Franken. Insgesamt liegt der Netto-Steuerertrag 2022 bei rund 9,8 Millionen Franken und somit 1,1 Millionen Franken höher als budgetiert.

Mehr- und Minderausgaben ausgeglichen

Da sich der Ergebnisüberschuss mit den höheren Steuereinnahmen vollständig erklären lässt, müssen sich auf der Kostenseite Mehr- und Minder-



Allein die Rechnungen 2022 der Einwohnergemeinde füllen insgesamt über zwanzig Bundesordner

BILD: ZVG

ausgaben einigermaßen die Waage halten. Auf folgenden Positionen haben sich 2022 grössere positive Abweichungen ergeben: Der Beitrag an die Regionalpolizei fiel 20 000 Franken tiefer aus. Die Einnahmen aus Verkehrsbussen erreichten einen neuen Höchststand und übertrafen das Budget um 10 000 Franken. Aufgrund der bevorstehenden Fusion schöpfte die Feuerwehr das Budget

um rund 40 000 Franken nicht aus. Minderkosten von 23 000 Franken bei der Schulsozialarbeit sind aufgrund einer Vakanz entstanden.

Mehrausgaben ganz unterschiedlich gelagert

An der Holzschnitzelheizung in der Mehrzweckhalle musste ein Teil ausserplanmässig ersetzt werden, und es sind Kosten von 90 000 Fran-

ken angefallen. Durch den Ausfall der Holzschnitzelheizung musste mit Gas geheizt werden, was sich auf die Energiekosten ausgewirkt hat. Im Zusammenhang mit dem behindertengerechten Umbau der Bushaltestellen wurden die Bushalteshäuschen ebenfalls gleich saniert. Es entstanden Mehrkosten von 50 000 Franken. Die Aufwendungen für Sonderschulen wie auch die berufliche Grundbildung wurden zu tief budgetiert (Mehrkosten 85 000 Franken). Auch die Beiträge an die Pflegefinanzierung sowie an die Spitex schliessen um 89 000 Franken über Budget.

Spezialfinanzierungen problemlos

Alle vier Rechnungskreise für Spezialfinanzierungen, das sind Elektrizität, Frischwasser, Abwasser und Abfall, erzielen 2022 einen Überschuss. Die Elektrizitätsversorgung kann einen Ertragsüberschuss von 0,5 Millionen Franken verbuchen. Die Wasserversorgung profitiert von weniger Leitungsbrüchen und schliesst mit einem Plus von 231 000 Franken ab. Die Ertragsüberschüsse der Abwasserbeseitigung von 252 000 Franken und der Abfallbeseitigung von 12 850 Franken sind ebenfalls sehr erfreulich. Alle Spezialfinanzierungen vollständig aus den laufenden Mitteln finanzieren.

Ortsbürgerrechnung ebenfalls mit Gewinn

Die Rechnung 2022 der Ortsbürgergemeinde erzielt einen Ertragsüberschuss von 55 400 Franken. Budgetiert war ein Gewinn von 10 200 Franken. Die Forstwirtschaft schliesst mit einem Mehrertrag von 31 000 Franken ab, allerdings ist dies auf eine fehlerhafte Abgrenzung im Vorjahr zu-

rückzuführen. Die erstmalige Teilnahme am «Räbhüslifäscht» war ein voller Erfolg. Daraus resultierte ein Mehrertrag von 2000 Franken. Für die Gewährung eines Übertragungsrechts im Waldgebiet konnten einmalig und ausserordentlich 5000 Franken eingenommen werden.

Wie immer im Frühling: Steuererklärung und Rechnung

Sollten Sie die Steuererklärung noch nicht abgegeben haben und unselbstständig erwerbend sein, ist es höchste Zeit, zumindest eine Fristerstreckung zu beantragen – unter www.ag/steuern > Steuererklärung/EasyTax > Fristerstreckung. Seit 2019 erhält man bei nicht fristgerechter Einreichung der Steuererklärung nicht nur eine Mahnung, sondern gleich eine Rechnung dazu. Die erste Mahnung kostet 35 Franken, die zweite bereits 50 Franken.

Ausserdem haben Sie schon eine Rechnung für die provisorischen Steuern 2023 erhalten. Der Betrag ist, obwohl provisorisch, bis zum 31. Oktober 2023 zu bezahlen. Sollten die provisorischen Steuerrechnungen nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, können Sie sich direkt an die Abteilung Steuern wenden (Telefon 056 201 40 65 oder steuern@birmenstorf.ch). Bei verspäteten Zahlungen werden neben Verzugszinsen auch hier seit 2019 für Mahnungen der provisorischen und definitiven Steuer- und Verzugszinsausständen eine Busse von 35 Franken und für Betreibungen sogar über 100 Franken verrechnet.

Die Busseneingänge 2022 in Birmenstorf für die obgenannten Mahngebühren betragen rund 50 000 Franken (Betrag wird hälftig auf Gemeinde und Kanton geteilt).

ELTERNRAT

De Chasperli chunnt!

Helle Aufregung im Zirkus Bimbo! Das Zirkuskrokodil ist ausgebücht! Kasperli, der Hund Bello und Gröseli eilen natürlich gleich zu Hilfe. Ob die Vorstellung doch noch durchgeführt werden kann? Der Elternrat lädt Kinder ab drei Jahren herzlich zum Kasperltheater, gespielt von Manuela Steiner, ein. Der Eintritt beträgt 5 Franken pro Kind, Begleitpersonen sind kostenlos. Es gibt ein Buffet mit Kuchen, Kaffee und Mineralwasser.

Mittwoch, 5. April, 14 und 15.30 Uhr
Turnhalle Träff, Birmenstorf

KULTURKREIS

Illusion oder Wirklichkeit?

Die Sendung «Sternschnuppe Philosophie» des Schweizer Fernsehens sucht zwei neue Moderatoren. Wäre das nicht wie geschaffen für Gilbert und Oleg, die zwei komödiantischen Multitalente? Sie glauben an einen einmaligen Karrieresprung und proben ihre Ideen vor einem Live-Publikum. Alles Illusion? Gibt es die Wirklichkeit? Wo wohnt Gott? Was esse ich heute Abend? Huhn oder Ei? – Werden Sie Teil einer wirklichen Illusion! Ein abwechslungsreiches Spektakel in einer Zeit, in der das Lachen nötiger ist als auch schon. Gilbert und Oleg, die bereits am letzten Dorffest in Birmenstorf mit ihrem «Fahriété» auf der Zirkuswiese gastierten, sind wieder zu Gast und bieten einen Theaterabend voller Komik, Illusion und Poesie. Reservieren kann man unter info@kulturkreis-birmenstorf.ch oder Telefon 079 215 05 77. Der Eintritt beträgt 25 Franken, Mitglieder des Kulturkreises bezahlen 20 Franken, Kinder/Jugendliche 10 Franken. Barbetrieb gibts ab 19.50 Uhr.

Samstag, 6. Mai, 20 Uhr
Mehrzweckhalle, Birmenstorf

JUGENDARBEIT

Jugendraum neu gestalten

Durch die Nutzung der Zivilschutzanlage als Asylunterkunft musste der Jugendraum in neue Räumlichkeiten unter dem Feuerwehrmagazin umziehen. Die Kinder- und Jugendanimation freut sich sehr über die zwei neuen Räume – doch jetzt muss frischer Wind in die alten Gewölbe kommen! Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 20 Jahren sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren, wie der Raum gestaltet werden soll. In der ersten Frühlingferienwoche packen dann alle an, um zu streichen und einzurichten, bevor am 6. Mai die offizielle Eröffnung des neuen Jugendraums gefeiert wird. Infos gibts auf www.kj-b.ch oder direkt bei Flavia Strebel, flavia.strebel@baden.ch oder Telefon 079 618 90 39.

18. März: Partizipationsanlass
6. Mai: Neueröffnung Jugendraum

TRACHTENGRUPPE

Reinerlös spendet

Die Trachtengruppe vermeldet, dass beim Kerzenziehen vom November ein Reinerlös von 1290 Franken erreicht wurde. Dieser wurde an die Pro Infirmis Aargau und an die Kinderspitex Nordwestschweiz spendet.

SKILAGER BIRMENSTORF UND MÜLLIGEN: Skiwoche vom 4. bis zum 11. Februar in Saanenmöser

Einmal mehr ein voller Erfolg

Fünzig Kinder aus Birmenstorf und Mülligen erlebten im Skilager eine wunderbare Woche in Oeschseite – am Tag und in der Nacht.

PETRA UND MARTIN MEYER

Voller Vorfreude, aber ein wenig aufgeregt versammelten sich am ersten Samstagmorgen im Februar fünfzig Kinder und Jugendliche aus Birmenstorf und Mülligen bei der Mehrzweckhalle. Gemeinsam mit einem gut eingespielten Team unter der Leitung von Petra und Martin Meyer begann das Abenteuer Ski- und Snowboardlager mit einer Carfahrt Richtung Saanenmöser/Oeschseite. Gleich nach der Ankunft wurden die Pisten der Skiregion Gstaad getestet und die Einteilung in die verschiedenen Ski- und Snowboardgruppen vorgenommen. Nach dem traditionellen Spaghetti-Essen am ersten Abend wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeitgemäss über Youtube-Videos die FIS-Regeln nahegebracht. Beim anschließenden Quiz konnte deutlich erkannt werden, dass alle gut aufgepasst haben und somit die Sicherheit auf der Piste gewährleistet war.

Abwechslungsreiches Programm

Nachdem der Himmel die ersten beiden Tage noch etwas verhangen war, schüttete Frau Holle am Sonntagabend ihre Decken aus und machte somit die Schneeverhältnisse bis hinunter zum Lagerhaus perfekt. Dies freute vor allem die geübteren Künstler auf ihren Brettern, weil dadurch



Schneegestöber gabs eigentlich nur beim Fototermin. Sonst strahlte die Sonne

BILD: ZVG

für sie die Abfahrt bis zum Haus ermöglicht wurde. Die darauffolgenden Tage waren einfach nur traumhaft. Sonne, Schnee und hervorragende Pistenverhältnisse waren perfekt, um neue Tricks und Fertigkeiten auf den Brettern auszuprobieren.

Jeden Abend überraschte das Leiterteam mit einem anderen Unterhaltungsprogramm. Das Lagerhaus wurde zum «Casino», wo jedes Kind sein Spielgeld einsetzen und verspielen konnte. Wer kein Geld mehr hatte, musste kleine Arbeiten oder Aufträge erledigen, um wieder etwas zu verdienen. Dies war für alle ein grosser

Spass. Am Mittwoch wurden zwei Kinosaale eingerichtet, wo es zu Popcorn oder selbst mitgebrachten Süßigkeiten spannende Spielfilme zu sehen gab. Sicherlich für viele ein spezieller Event war am Donnerstagabend das «Nachtskifahren». Als um 20.15 Uhr die Ersten wieder zurück waren, wurden diese vom Küchenteam mit Pizza und warmem Punsch verwöhnt.

Geringste Zeitdifferenz gewann

Angespannte Stimmung dann am Freitagmorgen: Das Ski- und Snowboardrennen stand auf dem Programm. Alle Kinder und Jugendlichen, aber

auch die Leiterinnen und Leiter mussten die Rennstrecke zweimal fahren. Je kleiner die Zeitdifferenz zwischen den beiden Läufen war, desto besser die Platzierung und desto grösser die Auswahl am grosszügigen Gabentisch, der nach der Siegerehrung bereitstand. Zum letzten Abendprogramm putzten sich dann alle nochmals heraus. Gestylte Jungs und hübsch gekleidete Mädchen jubelten, feierten die Sieger, genossen ein letztes Lageressen und liessen es in der Disco «krachen», bevor es am Samstag dann voller wertvoller Eindrücke wieder zurück nach Birmenstorf ging.



Birmenstorfer Rebberg im Blütenmeer des Frühlings

BILD: ZVG

ORTSBÜRGER: Reben zu verpachten

Winzer zu sein, ist wunderbar!

Trinken Sie gerne Wein, und beschäftigen Sie sich gerne draussen? Dann ist eine Reben-Pacht für Sie genau das Richtige.

MARIANNE STÄNZ

Wenn im Frühling die Natur erwacht, spriessen auch im Rebberg wieder die Schösslinge und bereiten sich darauf vor, zu blühen und bald Trauben zu tragen. Im Rebberg zu arbeiten und den Reben eine gute Ernte zu entlocken, macht Spass und ist sehr befriedigend. Werden Sie ein Teil der Weinbaugenossenschaft Birmenstorf und bewirtschaften Ihre eigenen Reben! Vielleicht sind sie eine Gruppe von Freunden, die zusammen etwas Sinnvolles machen möchten? Und nach dem gemeinsamen Arbeiten kommt das Feiern nicht zu kurz. Bald können Sie ihren «eigenen» Blauburgunder dazu trinken.

Die Ortsbürgergemeinde bietet einige Parzellen in den Gebieten «Mittlerer Berg» und «Wiege» zur Verpachtung an. Es handelt sich um diverse Parzellen unterschiedlicher Grösse und mit einem eigenen Rebhäuschen oder unter Mitbenutzung eines solchen. Alle Parzellen sind «bestockt», das heisst, sie weisen sowohl eine Bepflanzung mit Reben wie auch die dazugehörigen Installationen auf. Der jährliche Pachtzins beläuft sich, abhängig von der Parzellengrösse, auf unter hundert Franken. Die Pachten können per sofort übernommen werden.

Sind Sie Anfängerin oder Anfänger? Das ist kein Problem! Ein Hobbywinzerkurs der Weinbaugenossenschaft begleitet Sie das ganze Jahr. Das Gelernte können Sie dann direkt eins zu eins in Ihren eigenen Reben umsetzen. Falls Sie interessiert sind an der Pacht einer Rebpachtzelle, melden Sie sich bitte auf der Gemeindekanzlei unter gemeindekanzlei@birmenstorf.ch oder telefonisch auf 056 201 40 65.

SPORT: Coop-Gemeindeduell

Im Mai zählt jede Minute

Der Mai wird sportlich! Birmenstorf misst sich im Rahmen des Coop-Gemeindeduells mit rund 200 anderen Gemeinden in der Schweiz.

FABIAN EGGER

Unter dem Motto «Birmi fit & munter» beteiligt sich Birmenstorf dieses Jahr am Coop-Gemeindeduell von schweiz.bewegt, dem grössten nationalen Programm zur Förderung von mehr Bewegung. Vom 1. bis zum 31. Mai ist die Bevölkerung eingeladen, jede Bewegungsminute zu erfassen und so ein freundschaftliches Duell mit 200 anderen Gemeinden in der Schweiz auszutragen.

Ob Spazieren, Joggen, einen anderen Sport treiben oder einfach den Arbeitsweg mit dem Velo oder zu Fuss zurücklegen: Alle können mitmachen und ihre persönlichen Bewegungsminuten anonym via App erfassen. Ergänzt wird das Projekt durch öffentliche Angebote der Vereine im Dorf und Velo- und Wandertouren. Mehr dazu ab Mitte April auf www.birmenstorf.ch.

Birmisporttag mit neuem Design

Ein Highlight im Rahmen des Gemeindeduells wird sicher auch der Birmisporttag vom Samstag, 13. Mai, sein. Der ehemalige «Dorfsporttag» tritt dieses Jahr unter neuem Namen und mit neuem Logo auf. Wie in den Vorjahren messen sich die Jungen auch dieses Jahr ab 12 Uhr am UBS Kids Cup und küren «de schnällsch Birmistorfer». Im Rahmen des Gemein-

deduells findet dieses Jahr aber zusätzlich ein Rahmenprogramm für Jung und Alt statt. Und vor der Preisverleihung um 17 Uhr laden die Veranstalter zum kurzen, aber knackigen «Massen-Aerobic» ein, bei dem massenhaft Bewegungsminuten im Wettstreit gegen die anderen Gemeinden gesammelt werden sollen.

Also: Jetzt schon den 13. Mai dick im Kalender markieren!



Der Birmisporttag mit neuem Logo: Dieses Jahr findet er im Rahmen des Coop-Gemeindeduells statt

BILD: ZVG

BAUAMT: Fast vier Jahrzehnte Erfahrung gehen in Pension

Emil Suter geht in Rente

Mit Emil Suter verabschiedet sich eine Birnenstorfer Institution in die Pension. Fast vierzig Jahre lang war er für das Bauamt tätig.

MARIANNE STÄNZ

Als Emil Suter am 1. Juni 1983 in Birnenstorf seinen Dienst als damals einziger Bauamtsmitarbeiter antrat, stand Michael Jacksons Album «Thriller» auf dem ersten Platz der Charts, ein gewisser Pierre Aubert war Schweizer Bundespräsident, und alle schauten im Fernsehen «Denver Clan». Die Welt sah wahrlich anders aus.

In Regen und Sonne unterwegs

Emil Suter, 1961 geboren, wuchs auf dem Bauernhof im Weiler Lindmühle zusammen mit drei Brüdern und zwei Schwestern auf. In seine Kindheit fiel der Bau der Autobahnbrücke direkt über dem Bauernhof seiner Eltern. Die Autobahn wurde 1970 eröffnet. Später absolvierte er im Dorf bei «Velcomech» Kurt Schneider eine Lehre als Fahrrad- und Motorrad-Mechaniker. Nach der Rekrutenschule trat Emil Suter eine Anstellung bei den Kabelwerken in Brugg in der Werkstatt an, wo es ihm allerdings nicht gefiel. So reichte Emil Suter am letzten Tag des Februars 1983 beim Gemeindeschreiber seine Bewerbung ein. In der Folgewoche wurde er «vorgelesen», wie er selber sagt, und bekam die Stelle. Der Arbeitsvertrag



Emil Suter kann die orange «Montur» bald ablegen

BILD: ZVG

wurde vom damaligen Gemeindeamtmann Josef Zehnder unterschrieben, ironischerweise dem Vater von Marianne Stänz, die nun Emil Suter verabschieden darf.

Ohne viel Aufhebens und enorm zuverlässig hat Emil die letzten fast vierzig Jahre für unsere Gemeinde gearbeitet. So hat er jedes Jahr den Mammutbaum als Weihnachtsbaum geschmückt, hat im Regen oder bei praller Sonne gejätet und Abfall aufge-

sammelt oder in der Werkstatt beim Schweissen ein Werkzeug für sich optimiert. Im Winter stand er oft mitten in der Nacht auf und hat nach einem prüfenden Blick nach draussen entschieden, ob der Winterdienst ausrücken muss oder nicht. Emil Suter und Kollege Stefan Mäder haben ihre Arbeit gut gemacht, wenn man nichts sieht: weder Unkraut noch Abfall. Im Namen der Gemeinde danken wir Emil ganz herzlich für seinen geleisteten Dienst!

Wer Emil kennt, weiss, dass es ihm nun nicht langweilig wird. Vom Feuerwehrdienst ist er zwar nach über vierzig Jahren zurückgetreten, aber der Trachtengruppe und dem katholischen Kirchenchor bleibt er weiterhin treu. Auch seiner Partnerin Trudi wird er im Gruemet-Hofladen in Mellingen sicher zur Seite stehen oder auf dem Hof seines Bruders Christoph in Lupfig mithelfen. Wir wünschen ihm alles Gute!

TRACHTENGRUPPE: Heimatabend und Campus-Kulturnacht

Tänze, Torten, Tombola

Die Trachtengruppe schaut auf zwei gelungene Anlässe in diesem Jahr zurück.

AGNES RENOLD

Die Mehrzweckhalle war Ende Januar einmal mehr ausverkauft, als die Trachtengruppe unter dem Motto «klangvoll-vollklang» zum Heimatabend lud. Nicht nur die «Grossen» begeisterten. Die Kindertanzgruppe (4 bis 12 Jahre) tanzte sich mit ihren Auftritten in die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer, und die Jugend- und Volkstanzgruppe bot rasige Tänze aus verschiedenen Regionen der Schweiz. Namhafte Gäste wie

Nadja Räss (Jodel), begleitet von Willi Valotti, sowie die talentierte Malina Grimm (12 Jahre, Alphorn und Büchel) begeisterten die Zuschauerinnen und Zuschauer. Nicht fehlen durften natürlich Köstlichkeiten aus der Küche, feine Torten, eine grosse Tombola und eine gemütliche Melodie-Bar, wo ein rundum gelungener Abend seinen Ausklang fand.

Am 24. Februar wirkte die Trachtengruppe bei der Kulturnacht im Campussaal Brugg-Windisch mit. Kulturelle Vereine aus der Region präsentierten dort in Musik und Tanz ihr Wirken. Die Trachtengruppe konnte mit Volkstänzen unsere Volkskultur vorstellen und das Publikum begeistern.



Die Trachtengruppe an der Kulturnacht im Campussaal in Windisch

BILD: ZVG

NICHT VERGESSEN: Feuerungskontrolle im 2023

Messung Öl/Gas fällig

Die Gemeinden sind gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV) verpflichtet, amtliche Kontrollen der Feuerungsanlagen durchzuführen.

Die Erfüllung der Abgaswerte für alle pflichtigen Feuerungen ist alle zwei Jahre für Öl und alle vier Jahre für Gas festzustellen. Auch für Gasheizungen ist die Messung 2023 fällig. Nach kantonalen Vorgabe gilt das Kalenderjahr als Messperiode, das heisst, die Messung muss bis zum 31. Dezember durchgeführt werden. Für die Ausführung stehen zwei Varianten zur Verfügung: Variante 1: Messung durch den amtlichen Feuerungskontrollleur. Bitte kon-

taktieren Sie die Schnyder Kaminfeger GmbH (Kontakt siehe unten). Die Kosten belaufen sich auf 92 bis 105 Franken. Es wird ein Barzahlungsrabatt von 10 Franken gewährt.

Variante 2: Messung durch Servicegewerbe. Erledigte Kontrollrapporte durch einen kantonal zugelassenen Servicemonteur sind innert zwanzig Tagen dem amtlichen Feuerungskontrollleur zuzustellen.

Für alle Heizanlagen ohne Vorliegen einer gültigen Kontrolle wird der amtliche Feuerungskontrollleur kostenpflichtige Nachmessungen durchführen. Der amtliche Feuerungskontrollleur steht für Fragen zur Verfügung: Schnyder Kaminfeger GmbH, Reussaldeweg 9, 5608 Stetten, Telefon 056 496 12 12. BR

BNO

Bau- und Nutzungsordnung rechtskräftig

Der Regierungsrat hat die von der Gemeindeversammlung am 1. Juni 2021 beschlossene Gesamtrevision «Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland» der Gemeinde Birnenstorf mit Ausnahme der Gewässerschutzzone im Gebiet Schächli/Rüssau genehmigt. Zwischenzeitlich wurde eine noch offene Beschwerde zur Gewässerschutzzone vom Regierungsrat rechtskräftig abgewiesen und somit die Gesamtrevision der BNO in allen Teilen bestätigt. BNO und Bauzonen- und Kulturlandplan können unter www.birnenstorf.ch unter der Rubrik «Online-Schalter > Bau und Planung» abgerufen werden. BR

EINWOHNERDIENSTE

Neue Identitätskarte

Seit diesem Monat wird die neue Schweizer Identitätskarte (ID) ausgestellt. Wie der neue Schweizer Pass, vereint auch die neue ID modernste Sicherheitsmerkmale mit einem neuen Design. Alle bisher ausgestellten Identitätskarten behalten ihre Gültigkeit. Pass und Identitätskarte im Kombiangebot können mit «Rabatt» beim Ausweiszentrum in Aarau beantragt werden. Vorgängig ist ein Termin via Internet unter www.schweizerpass.ch oder telefonisch unter 062 835 19 28 zu vereinbaren. Eine Identitätskarte alleine können Sie direkt bei unseren Einwohnerdiensten in Birnenstorf beantragen. Kommen Sie mit Ihrer alten ID oder, falls Sie diese nicht mehr haben, mit einer polizeilichen Verlustmeldung, während der Öffnungszeiten vorbei. BR

BETREUUNGSGUTSCHEINE

Familienergänzende Kinderbetreuung

Der Gemeinde Birnenstorf ist es ein Anliegen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Erziehungsberechtigte können bei eingeschränkten Finanzen für die Kinderbetreuung ab Geburt bis Ende 6. Klasse Betreuungsgutscheine beantragen. Das Reglement dazu samt Antragsformular finden Sie unter www.birnenstorf.ch/schule/familienerganzende-kinderbetreuung/. Bitte reichen Sie Ihr Gesuch bis zum 30. April ein. Fragen beantwortet Ihnen gerne die Finanzverwaltung, Telefon 056 201 40 65, finanzen@birnenstorf.ch. BR

IMPRESSUM

Birnenstorfer Rundschau
2. Jahrgang

Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birnenstorf.

Herausgeberin:
Gemeinde Birnenstorf

Redaktion:
Manuel Brunner
manuel.brunner@birnenstorf.ch

Gestaltung:
Effingermedien AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 17. Mai 2023
Redaktionsschluss: 1. Mai 2023



Frühlingsinformation am 4. Mai

Die gemeinderätlichen Informationsveranstaltungen im Vorfeld der Sommer- und der Wintergemeindeversammlungen haben Tradition. Die nächste Info findet am 4. Mai, 20 Uhr, in der Halle «Träff» statt. Merken Sie sich den Termin vor, über die Themen wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert. BILD: ARCHIV